

Titel der Drucksache:

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Erfurter Bahn GmbH

Drucksache

0095/22

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	23.05.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	08.06.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	06.07.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss 2021 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme von 82.189.892,12 EUR und einem Bilanzgewinn von 649.729,25 EUR wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Jahres 2021 in Höhe von 649.729,25 EUR wird wie folgt verwendet:

An die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 360.000,00 EUR ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 303.030,00 EUR netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig. Der verbleibende Betrag von 289.729,25 EUR wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

05

Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichtes 2022 wird die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

23.05.2022, gez. i.V. Linnert

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2022	2023	2024	2025
Verwaltungshaushalt Einnahmen	303.030 EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Sachverhalt ausführliche Version – nicht öffentlich -

Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021

Anlage 3 Auszug Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 18.05.2022 zum Jahresabschluss 2021 – vertraulich –

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger des Ausschusses WBD.

Der Prüfungsbericht 2021 einschließlich des Berichts über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG liegt in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und ist als Anlage zur Drucksache eingestellt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0215/21 vom 21.07.2021 und des Gesellschafterbeschlusses vom 27.07.2021 erteilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Erfurter Bahn GmbH (EB) der WIBERA Wirtschaftsberatung AG den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2021 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasst auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen

Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Er geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 02.05.2022 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 wird empfohlen.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 1.403,3 TEUR (1.502,0 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2021 ein Bilanzgewinn von 649,7 TEUR (Vorj. 515,8 TEUR) ausgewiesen.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd Thüringen Bahn (STB) ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und weitere Erfolgspotentiale zu erschließen wird sich die EB weiterhin an SPNV-Wettbewerbsverfahren beteiligen, insbesondere an denen in 2022 und 2023 für das Unternehmen relevanten Ausschreibungen (Zeulenroda-Hof, Ostthüringennetz). Darüber hinaus ist eine Stärkung der Sparte Güterverkehr geplant.

Insgesamt bestehen aus Sicht der Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Konflikts sind als bedeutende Risiken eingestuft.

Die nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten, insbesondere im Energiebereich und bei Leistungen und Lieferungen, getrieben durch die seit mehreren Jahren anhaltende Corona-Pandemie und derzeit überlagernd durch den Russland-Ukraine-Konflikt, stellen ein aktuell nicht einschätzbares Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Auch für das Jahr 2021 wurde das Risiko Corona-Pandemie als bedeutendes Risiko definiert. Es ist einzuschätzen, dass Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit auch in der Nutzung des Nahverkehrs bis Ende 2024 wirtschaftlich spürbare Auswirkungen auf die EB haben könnten. Die EB verfügt trotz Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Bezüglich der deutlich eingebrochenen Fahrgastnachfrage ist von einer Erholung im Gleichklang mit der Überwindung der Pandemie bis zum Jahresende 2022 auf ca. 80% der ursprünglichen Fahrgastzahlen auszugehen. Alle Verkehrsleistungen wurden und werden durch die EB auch unter Corona Bedingungen vollständig erbracht. Unter den vorgenannten Prognoseansätzen rechnet die EB als Nettovertragspartner mit Mindererlösen aufgrund von Fahrgeldausfällen von ca. 5,8 Mio. Euro im Jahr 2022. Ein mindestens teilweiser Ausgleich der Verluste auf Grund von Abstimmungen und Rückmeldungen aus Bund- und Ländergesprächen wird erwartet.

Der Aufsichtsrat der EB fasste sich in seiner Sitzung am 18.05.2022 intensiv mit dem Jahresabschluss 2021 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung dessen Feststellung sowie die Entlastung des Geschäftsführers.

